

Offizielle Einweihungsfeier des Niedrig-Energiegewächshauses in Hannover-Ahlem

Am 13. Juli 2010 war es endlich soweit – rund 60 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen an diesem Tag auf das Gelände der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen in Hannover-Ahlem, um das neue 960 m² große Niedrig-Energiegewächshaus des Forschungsverbundvorhabens ZINEG (Zukunftsinitiative Niedrig-Energiegewächshaus) feierlich einzuweihen.

Empfangen wurden die Gäste mit Grußworten von Herrn Arendt Meyer zu Wehdel, Präsident der LWK Niedersachsen, Herrn Andreas Kröger, Präsident der LWK Hamburg und Herrn Dr. Bernhard Polten, Referatsleiter des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Tantau, Koordinator des Verbundvorhabens, erläuterte das gemeinsame Ziel und die einzelnen Schwerpunkte der Teilprojekte des Verbundvorhabens, an dem insgesamt acht Institutionen und Hochschulen beteiligt sind.



Foto 1: Feierliche Eröffnung des neuen Niedrig-Energiegewächshauses in Hannover-Ahlem durch (v.l.n.r.) Prof. Dr. Bernhard Beßler, Geschäftsbereichsleiter Gartenbau, Arendt Meyer zu Wehdel, Präsident der LWK Niedersachsen, Andreas Kröger, Präsident der LWK Hamburg, Prof. Dr. Hans-Jürgen Tantau, Koordinator des ZINEG-Projekts und Dr. Bernhard Polten, Referatsleiter des BMELV.

Das bundesweite Forschungsprojekt ZINEG startete am 01.05.2009 an den drei Standorten Berlin, Hannover und München/Neustadt a. d. W.

Das Gesamtziel des über fünf Jahre laufenden ZINEG-Projektes ist, den Verbrauch fossiler Energieträger und die damit verbundenen Kohlendioxid-Emissionen für die Pflanzenproduktion unter Glas auf ein Minimum zu reduzieren. Erstmals werden hierfür verschiedene Einzelansätze zur Einsparung von Heizenergie und/oder der Nutzung regenerativer Energieträger in einem systemorientierten Ansatz aus technischen Innovationen und kulturtechnischen Maßnahmen kombiniert.

Bei Temperaturen um die 30 Grad im Schatten dachte an diesem Tag wohl kaum einer der Anwesenden an den harten Winter des letzten Jahres. Den ZINEG-Projektbeteiligten ist er jedoch in Erinnerung geblieben, da er zeitweise für einen außerplanmäßigen Baustopp sorgte. Letztendlich konnten alle Baumaßnahmen im Februar 2009 abgeschlossen und das neue Niedrig-Energiegewächshaus in Betrieb genommen werden. Alles noch rechtzeitig zum Beginn der Beet- und Balkonpflanzensaison, sodass noch im gleichen Monat der erste pflanzenbauliche Versuch mit Geranien und Petunien begonnen werden konnte. In diesem ersten Orientierungsversuch wurden die klimatischen Gegebenheiten im Gewächshaus erfasst und deren Auswirkungen auf den Pflanzenbestand untersucht.



Foto 2 und 3: Führung der geladenen Gäste durch das neue Niedrig-Energiegewächshaus.

Nach der feierlichen Eröffnungszeremonie (siehe Foto 1) wurden die Gäste im Rahmen einer Führung durch die Gewächshausanlage umfassend über die energiesparenden Bedachungsmaterialien, das dreilagigen Energieschirmsystem und die neuartige Heizanlage mit ihren zwei Pufferspeichertanks und den Wärmekonvektoren informiert. Ein Meer von Topfsonnenblumen in voller Blüte bot den Besuchern auf einer Nettofläche von rund 600 m² einen großartigen Anblick. In diesem zweiten Kulturversuch wurde erstmalig die Verdunklungsanlage in dem Gewächshaus eingesetzt, um das vegetative und generative Wachstum von Topfsonnenblumen unter verschiedenen Tageslängen zu untersuchen. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Versuch war die Beobachtung und Bewertung der Luftfeuchteentwicklung bei unterschiedlichen Temperaturprogrammen unter Berücksichtigung der Pflanzengesundheit und -qualität. Hierbei kam die Kühl- und Entfeuchtungsfunktion des neuen Heizsystems zum Einsatz.

Anfang August wird bereits die nächste Kultur folgen: Verschiedene Sorten von Weihnachtssternen werden dann hinsichtlich ihres Wachstumspotenzials unter verschiedenen Temperatureinstellungen untersucht.

In den nächsten vier Jahren soll das Hightech-Gewächshaus in Hannover-Ahlem hinsichtlich des Energieverbrauches und der Klimabedingungen in Verbindung mit einer modellhaften Erfassung der einzelnen Systemkomponenten untersucht sowie neue Temperaturführungsstrategien zur Energieeinsparung bei der Produktion von Unterglaskulturen erarbeitet werden.

Aktuelle Informationen und Bilder zu den Forschungsarbeiten und den Gewächshäusern sowie den untersuchten Pflanzenkulturen an den Standorten Berlin, Hannover und München sind **auf der Internetseite des ZINEG-Projektes, www.zineg.de**, zu finden.

Melanie Horsch

Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Ahlem der Landwirtschaftskammer Niedersachsen